

# Abteilung Optik an der Deutschen Uhrmacherschule

Die Abteilung Optik an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte kann jetzt auf ein anderthalbjähriges Bestehen Rückschau halten. Am 20. August erhielt diese Abteilung Besuch von dem Dezernenten der Schule im sächsischen Wirtschaftsministerium, Ministerialrat Mühlmann, Landeshandwerksmeister Naumann sowie dem Obermeister der Dresdner Optiker-Innung, Dr. Pestel. Diese Herren besichtigten die Arbeiten sehr eingehend und gaben ihrer Anerkennung Ausdruck. Der gerade laufende Sechswochenkursus fand am 22. August seinen Abschluß.

(ive), Werkstattkunde (Rohstoffe, Arbeitsweisen, Werkzeuge und Maschinen), Zeichnen (graphische Darstellungen für Laden und Werkstatt, Strahlengänge bei Spiegeln und Linsen, Abbildungen durch Linsen, Lupe, Fernglas, Fernrohr und Mikroskop).

Der praktische Unterricht gliedert sich in Herstellung von Werkzeugen, Anfertigung von Brillen aus Hartnackel, Neusilber, Zelluloid und Walzgold, Bröckeln in verschiedenen Glasformen, Glasschneiden, Schleifen, Bohren, Kittarbeiten, Übungen am Brillengläse: Bestimmung von Mittelpunkt, Achse, prismatischer Wirkung, Bestimmung



Aufn. E. M. Rösche

Blick in die Ausstellung von Pflicht- und Sonderarbeiten, Zeichnungen und optischen Instrumenten

Wie zu den früheren Kursen wurde auch dieses Mal wieder eine Ausstellung veranstaltet. Diese gewährte den Besuchern einen Einblick in die vielseitige praktische Arbeit, die jeder Teilnehmer bewältigen mußte. Sie gab aber auch Rechenschaft über das in kurzer Zeit vermittelte Fachwissen und gewährte einen Überblick auf die Unterrichtsgliederung und die Arbeitsgänge. Den Ausstellungsbesuchern war Gelegenheit gegeben, bei der Vorführung der Spezialapparate und -werkzeuge zuzugreifen. Sehr reger war auch die Besichtigung der Ausstellung durch Nicht-Fachleute.

Erfreulich ist nun, daß im Unterrichtsplan all das zu finden ist, was nach den neuen fachlichen Vorschriften für die Meisterprüfung im Optikerhandwerk verlangt wird. Der Lehrplan in Theorie umfaßt: Physikalische und geometrische Optik (Wesen und Ausbreitung des Lichtes, Spiegelung und Brechung, Linsenrechnung, Abbildungsfehler), Augenkunde und Refraktionslehre (Anatomie des Auges, Recht- und Fehlsichtigkeit, Sehschärfe), Brillen und ihre Anpassung, ferner Warenkunde (Formen und Ausführung der Sehilfen, optische Instrumente, Photo-Objek-

torische Gläsern durch Neutralisation, Sphärometer und Scheitelbrechwertmesser, Wiederherstellungsarbeiten an Gestellen und Ersatz von Gläsern, Übungen in Refraktion, am Fernrohr und Mikroskop, Anfertigung von Sonderarbeiten.

Den Kollegen, die sich auf die Optiker-Meisterprüfung vorbereiten, kann nur dringend geraten werden, einen Kursus in Glashütte zu besuchen. Aber auch alle anderen Kollegen, die ernstlich bestrebt sind, ihr optisches Geschäft durch Leistungssteigerung zu fördern, können sich das dazu nötige Wissen und Können durch Teilnahme an einem Kursus sichern. Nachdem jetzt durch das Urteil des Dresdner Optiker-Obermeisters die Glashütter Optikerkurse als wirklich gut bezeichnet wurden, ist in der nächsten Zeit mit einer verstärkten Kursuseteilnahme zu rechnen. Der nächste Sechswochenkursus beginnt am 19. Oktober. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sei baldige Anmeldung geraten.

Der Verein Glashütter Optikerkurse e. V. brachte bis jetzt den Idealismus auf, die Kurse zu stützen. Alle Kollegen, die mit Interesse Optik führen, werden nicht fehlgehen, diesem Verein beizutreten.